

17.12.2021

Anwesende

Léon Gloden ■ Bürgermeister

Monique Hermes | Marc Krier ● Schöffen

Liane Felten | Claude Wagner | Tess Burton |
Patrick Frieden | Carine Sauer | Martine Cognioul-Loos |
Lynn Mantz | Claire Sertznig ◀ Räte

Bericht des Gemeinderates

1. Verträge und Konventionen

- a) Konvention mit dem Kulturministerium betreffend die staatliche Finanzbeihilfe im Zusammenhang mit der Aufwertung des Kulturzentrums.

Die staatliche Beteiligung beträgt 1.253.376,- €.

Einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

- b) Genehmigung einer Konvention betreffend die obligatorische Einrichtung von Stellplätzen.

Einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

- c) Zusatzvertrag zu einem Mietvertrag.

Der Zusatzvertrag wird einstimmig angenommen.

2. Endabrechnungen

a) Ausbau Marktplatz:	369.788,07 €
b) Ausbau Marktplatz Phase 2:	1.332.994,75 €
c) Ausbau der Zéintscheier:	3.102.895,04 €
d) Instandsetzung/Renovierung Kulturzentrum	1.005.908,43 €
e) Instandsetzung des Hauses 43, rue Syr :	658.039,51 €
f) Gilgesgässel - Bau von Wohnungen:	1.183.142,95 €
g) Neugestaltung Esplanade Phase 2 – Arbeiten:	1.711.734,00 €
h) Bau eines Clubhauses für den TC Grevenmacher:	485.949,45 €
i) Außenausbau Osburg-Haus:	24.954,81 €
j) Ausbau des Stromnetzes in der Fußgängerzone:	255.505,80 €

- k) Ausbau einer Ferienwohnung im Turm, 39, rue Syr : 220.919,08 €

Alle Endabrechnungen werden einstimmig angenommen.

3. Genehmigung des PAP „rue des Jardins“

Bürgermeister Léon GLODEN (CSV) gibt diesbezüglich Erklärungen. Es werden maximal 13 Wohnungen dort entstehen. Es wird ein Parkhaus errichtet sowie 13 zusätzliche Außenparkplätze.

Im Erdgeschoss ist ein Gewerbelokal vorgesehen.

Herr Pierre-Nicolas CRESPIN vom technischen Dienst gibt weitere Erklärungen zum Projekt. Die Gesamtfläche des PAP beträgt 19,4 Ar.

Einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

4. CIGR- lokaler Aktionsplan 2022

Der lokale Arbeitsplan des CIGR, sowie das Gesamtbudget von 313.949,12 € für das Jahr 2022, werden einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

5. Erhöhung der Förderung der Jugendarbeit in den lokalen Vereinen ab 2022: Erhöhung von 5 auf 10,-€ pro aktives Mitglied bis zum Alter von 18 Jahren

Bürgermeister Léon GLODEN (CSV) gibt diesbezüglich Erklärungen. Der Schöffenrat möchte die lokalen Vereine unterstützen wohlwissend, dass diese auch

2021 wieder unter der COVID-Situation gelitten haben. Rätin Tess BURTON (LSAP), erkundigt sich ob alle Vereine diesbezüglich angeschrieben werden. Bürgermeister Léon GLODEN (CSV), bejaht diese Frage.

Die Erhöhung wird einstimmig angenommen.

6. Erhöhung der Teuerungszulage ab dem Jahr 2022: 35% des Betrages vom nationalen Solidaritätsfonds mit einer Höchstgrenze von 750,- €

Die Teuerungszulage wird von 25% auf 35% des Betrages vom nationalen Solidaritätsfond erhöht und die Höchstgrenze wird von 500 € auf 750 € erhöht.

Einstimmig angenommen.

7. Diskussion und Abstimmung der abgeänderten Haushaltsvorlage 2021 und der Haushaltsvorlage 2022

Bürgermeister Léon GLODEN (CSV), erläutert, dass die abgeänderte Haushaltsvorlage 2021 und die Haushaltsvorlage 2022 den Gemeinderatsmitgliedern und der Finanzkommission anlässlich der Gemeinderatssitzung am 3. Dezember 2021 vorgestellt wurden.

Anschließend erteilt Bürgermeister Léon GLODEN (CSV), den Gemeinderatsmitgliedern das Wort zur Stellungnahme.

Rat Claude WAGNER (DP), gibt im Namen der DP-Fraktion (Claude WAGNER, Patrick FRIEDEN, Claire SERTZNIG), folgende Stellungnahme ab:

Im Vorfeld bedankt sich Claude WAGNER im Namen der DP-Fraktion bei allen Mitarbeitern für die geleistete Arbeit in diesem doch ziemlich komplizierten Jahr. Im Sommer zeigte man sich noch optimistisch im Zusammenhang mit der Covid-Situation, leider kommt mit dem Winter eine schwierige Zeit auf uns zu. Einen großen Dank gilt auch allen Mitwirkenden bei der Aufstellung dieser Haushaltsvorlage.

In der abgeänderten Haushaltsvorlage sind ungefähr 2.000.000 € mehr Einnahmen zu verbuchen, als erwartet, somit muss man die aktuelle Regierung loben, dass sie trotz schwierigen Konditionen gut gewirtschaftet hat.

Er informiert, dass die Demokratische Partei den abgeänderten Haushalt 2021 mitträgt, angesichts der Tatsache, dass der Schöffenrat den Prioritäten der DP Rechnung getragen hat, so wie von Rat René SERTZNIG in seiner Stellungnahme im vergangenen Jahr vorgetragen. Die Handschrift der Demokratischen Partei ist deutlich zu erkennen. Der Schöffenrat hat die Vorschläge der Demokratischen Partei betref-

hend den Bau des neuen Kulturzentrums berücksichtigt, wie beispielsweise der Bau der unterirdischen Parkanlage.

Bei den ordentlichen Ausgaben im abgeänderten Haushalt betont der Bürgermeister der Schöffenrat habe gut gewirtschaftet. In diesem Zusammenhang wird erwähnt ob die Einstellung eines Finanzexperten wirklich vonnöten ist.

Ein großer Teil des ordentlichen Haushaltes wird durch die Lohnmasse belastet, welche im Haushalt 2022 noch weiterhin zu Buche schlägt. Demnach ein dringender Aufruf dies im Auge zu behalten, da in absehbarer Zukunft noch einige Hausmeisterposten geschaffen werden müssen, dies nach Fertigstellung der Musikschule und des Kulturzentrums. Diese werden den ordentlichen Haushalt zusätzlich belasten.

Vergleicht man im Haushalt 2022 den Unterschied der außerordentlichen Einnahmen mit den ordentlichen Ausgaben der abgeänderten Haushaltsvorlage 2021 stellt man folgendes fest:

- die Einnahmen steigen um 651.513,71 €
- die Ausgaben steigen im Vergleich jedoch um 2.533.460,06 €

Trotz des Überschusses bleibt zu hoffen, dass die Prognosen und Tendenzen, wie im Rundschreiben vom Ministerium vorhergesehen, auch eintreffen und wir in diesem Rhythmus fortfahren können.

Im Haushalt 2022 sind erneut etliche „nice to have“ Projekte aufgelistet. Dies beunruhigt die Demokratische Partei: Gelder, welche investiert werden und somit für Hauptprojekte fehlen, wie beispielsweise für den Ausbau des Marktplatzes (Phase 3). In diesem Kontext erwähnt er die fehlerhafte Entscheidung betreffend die In- und Ausfahrt des neuen Parkhauses in der „rue des Remparts“: bedauerlicherweise wird sämtlicher Verkehr durch das Zentrum über den Marktplatz geleitet.

Die Stadt Grevenmacher kann nicht unendlich Geld leihen! Leider bleiben Überraschungen bei Kostenvoranschlägen nicht aus. In diesem Kontext erinnert er an den kürzlich gestimmten Zusatzkredit für das Osburg-Haus. Für Unvorhersehbares ist das Vorhandensein von genügend Reserven unabdinglich. So zum Beispiel beim Kulturzentrum, nicht, dass so ein großes Projekt aus finanziellen Gründen in Verzug gerät. Die Wirtschaft ist durch COVID in einer unsicheren Phase. Dem sollte der Schöffenrat Rechnung tragen. Und dafür benötigt man keinen Finanzexperten, das ist eine ganz einfache politische Überlegung und Entscheidung, die der Schöffenrat mit seiner Mehrheit bedenken und einplanen sollte!

Es ist die Aufgabe des Schöffenrates, den ordentlichen Haushalt Punkt für Punkt durchzunehmen, konkrete Artikel auszuwählen und diese zu kürzen oder sogar zu streichen. Einen Finanzexperten einzustellen, welcher den Haushalt noch zusätzlich belastet, findet die Demokratische Partei übertrieben und nicht

nötig. Dieser Meinung sind nicht nur die Demokratische Partei, sondern auch die Bürger. Nicht alles, was größere Städte in die Tat umsetzen, soll zwingend auch in der Stadt Grevenmacher vorgesehen werden.

Betreffend den außerordentlichen Haushalt stellt sich die Demokratische Partei, sowie auch etliche Bürger, die Frage warum beim Umbau des Hauses 3, Place du Marché so viel Gelder investiert werden müssen. Dieses Haus wurde doch erst kürzlich renoviert. Eine kostengünstigere Alternative wäre angebracht.

Mit verschiedenen Punkten im außerordentlichen Haushalt ist die Demokratische Partei einverstanden, da eine Reihe von Projekten die sie vorgeschlagen hat, berücksichtigt wurden.

Wäre eine separate Abstimmung für den außerordentlichen Haushalt möglich, könnte die Demokratische Partei sich vorstellen diese mitzutragen. Aber bedingt dadurch, dass die ordentlichen Ausgaben laut der Meinung der Demokratischen Partei aus dem Ruder laufen und die Personalkosten weiter steigen, wird die Demokratische Partei den Haushalt 2022 nicht mittragen.

Rätin Tess BURTON (LSAP), gibt im Namen der LSAP-Fraktion (Tess BURTON, Lynn MANTZ) folgende Stellungnahme ab:

Haushaltsvorlage 2021

Das Jahr 2021 war von Ungewissheit geprägt. Es war ungewiss, wie man das Virus in den Griff bekommen würde und wieder in einen normalen Alltag zurückzufinden könnte.

Ein großes Dankeschön gilt allen Mitarbeitern der Stadt Grevenmacher sowie den Geschäftsleuten. Vor allem möchten sie sich bei den Personen bedanken, die sich an die Regeln gehalten und impfen gelassen haben. Diese sind alle ein Teil der Lösung, und nur zusammen kann dieses Virus bekämpft werden!

Sie erwähnt eine Reihe der für die LSAP-Fraktion wichtigsten Projekte:

- Das neue Parkhaus SNHBM
- Die Fertigstellung neuer Sozialwohnungen (Syr und Kahlenberg)
- Die Abstimmung des PAG
- Das neue Wohnviertel im Pietert
- Die finanzielle Unterstützung der lokalen Vereine.

Die LSAP-Fraktion wird die abgeänderte Haushaltsvorlage 2021 jedoch nicht mitstimmen, da sie der Meinung sind, dass die Haushaltsvorlage 2021 keine gesunde Finanzsituation für die Zukunft widerspiegelt.

Haushaltsvorlage 2022

Wohnungswesen – Schule – Kultur & Tourismus und Geschäftswelt – Jugend – Personal

Wohnungswesen

Angefangen mit dem Wohnungswesen, wo die Gemeinde ja erst kürzlich die neuen Sozialwohnungen in der Rue Syr eingeweiht hat. Anlässlich der Einweihung erwähnte der Wohnbauminister, dass die Gemeinde Grevenmacher sehr gut aufgestellt sei in punkto Sozialwohnungen. Das Projekt von SNHBM in der Rue des Remparts wird demnächst ebenfalls fertiggestellt.

Die LSAP-Fraktion begrüßt den Erwerb von alten Häusern, vor allem da dies zu einer Aufwertung der Gassen beiträgt. Deshalb wird begrüßt, dass in der Haushaltsvorlage 2022 ein Kredit für den Kauf von Häusern vorgesehen ist. Erwähnenswert sei auch, dass die Gemeinde finanziell vom Staat unterstützt wird, wenn solche Häuser erworben und renoviert werden. Der neue „Pacte Logement 2.0“ wird die Gemeinden weiter unterstützen Wohnraum zu schaffen.

Schule

Alle Parteien sind sich einig, dass eine gute Schulausbildung wichtig ist und das Fundament für die Zukunft jedes Kindes darstellt, deshalb muss die Gemeinde alle Voraussetzungen erfüllen, damit die Kinder sowie die Lehrpersonen diesen Auftrag erfüllen können. Dieses Jahr begrüßte Grevenmacher den 5000. Einwohner, und es ist bekannt, dass Grevenmacher das Potential hat noch weiter zu wachsen. Somit müssen die Schulinfrastrukturen so schnell wie möglich auf dieses Wachstum vorbereitet werden. Die diesbezügliche Arbeitsgruppe ist noch nicht zusammengekommen, und in der Haushaltsvorlage 2022 sucht man vergeblich nach einem diesbezüglichen Posten/ Artikel. Die letzte bedeutende Transformation der Schule und der Maison relais erfolgte im Jahr 2003 und diese Arbeiten erstreckten sich über 5 Jahre. Es ist demnach angebracht die Schule und die Maison relais zeitnah zu erweitern.

Außerdem möchten sie daran erinnern wie wichtig es wäre, dass Grevenmacher auch ein Hallenbad für den Schulsport hätte, damit die Kinder schwimmen lernen könnten. Alle Bemühungen ein Hallenbad auf dem Gelände der jetzigen Musikschule zu bauen, sind im Sand verlaufen.

Tourismus & Kultur & Geschäftswelt

Sie geht kurz auf das touristische und kulturelle Angebot ein.

Die große Vision des Schöffenrates ist ein Kultur- und Kongresszentrum mit dem Bau des neuen Kulturzentrums zu errichten.

Das Projekt betreffend das neue Kulturzentrum hatte die LSAP im Jahr 2019 nicht mitgetragen. Der Grund dafür war nicht, dass der LSAP die Vereine oder die Kultur nicht wichtig genug wären, sondern weil sie der Meinung ist, dass die Stadt Grevenmacher nicht über genügend finanzielle Mittel verfügt für die Umsetzung eines solches Projektes.

In diesem Kontext geht sie darauf ein, was die Gemeinde noch alles erwarten wird. Das Projekt wurde mit einer Investitionssumme von 26 Millionen vorgestellt, kurz danach wurde der Haushalt bereits auf 27 Millionen angepasst. Dann kam die Nachricht, das Kulturzentrum werde ganz abgerissen und somit wäre der Bau von 28 zusätzlichen Parkplätzen zu den 100 vorgesehenen Parkplätzen möglich. Diese Möglichkeit wird die Gemeinde zusätzlich 4,6 Millionen kosten.

Die LSAP hatte diese Erweiterung nicht mitgetragen, weil sie der Meinung ist, dass die Gemeinde nicht über dieses Geld verfügt und, weil dieser Stadtteil keine 100 Parkplätze benötigt. Parkplätze werden im alten Stadtkern gebraucht.

In der letzten Informationsversammlung wurde den Einwohnern das Projekt des neuen Kulturzentrums mit dem neuen Busbahnhof vorgestellt für 32 Millionen Euro. Dabei handelt es sich um eine Fehlinformation, da immer gesagt wurde der Busbahnhof sowie der neu angelegte Parkplatz vor dem Gebäude wären nicht im Preis mit inbegriffen.

Man bedenke wie viele Zusatzkredite in letzter Zeit vom Gemeinderat gestimmt wurden, da die meisten Projekte teurer werden als geplant. Man kann also davon ausgehen, dass dies auch für das Kulturzentrum eintreffen wird.

Sicherlich brauchen die Vereine Probe- und Versammlungsräume, man stelle sich lediglich die Frage ob die Räume nicht zu groß geplant wurden. Denn etliche große Räume bedeuten hohe Unterhalts- sowie Personalkosten. Das Trifolion in Echternach wird von 12 Mitarbeitern verwaltet.

Der City Manager soll mit der Leitung des Kulturzentrums beauftragt werden. Die LSAP-Fraktion hat Bedenken, dass eine Person dies stemmen kann.

Die LSAP-Fraktion äußert außerdem ihre Bedenken, dass die Gemeinde Grevenmacher es finanziell nicht schaffen wird das Kulturzentrum zu warten und mit Leben zu füllen. Dieses Projekt wird die Gemeinde auch in Zukunft ständig finanziell begleiten und belasten.

Tourismus

Mit einem großen Kongresszentrum braucht Grevenmacher auch Übernachtungsmöglichkeiten, die aktuell nur bedingt vorhanden sind. Grevenmacher hat einen gut laufenden Campingplatz, der auch kürzlich ausgezeichnet wurde. Ein Lob an alle Beteiligten. Weitere Schlafmöglichkeiten, wie eine Jugendherberge oder ein Hotel im Zentrum, fehlen in Grevenmacher, und somit ist es schwer eine gewisse Anzahl an Besuchern zu empfangen.

Geschäftswelt

Verschiedene Themen greifen ineinander, und somit ist dies ein Teufelskreis, wenn die Stadt keine Attraktionen vorzuweisen hat, ziehen wir keine Leute an, wenn Grevenmacher nicht attraktiv für die Leute ist, überlebt die Geschäftswelt nicht, kommt die Geschäftswelt nicht über die Runden, schaffen wir keine Arbeitsplätze. Wohnen, arbeiten und die Freizeit enger zusammen zu bringen wäre wünschenswert für alle Beteiligten.

Die Attraktivität der Fußgängerzone muss unbedingt verbessert werden. Neue Geschäfte haben es sehr schwer Fuß zu fassen. Andere Fußgängerzonen punkten mit Pop-up Stores, Ausstellungen oder einem attraktiven Wochenmarkt. Es ist wichtig das Herzstück von Grevenmacher, die Fußgängerzone, am Leben zu halten.

Jugend

Die Jugend liegt der LSAP Fraktion besonders am Herzen.

In dieser Pandemie leidet die Jugend am meisten, dies ist jedem bewusst. Also ist es umso wichtiger sich um die Jugend zu kümmern.

Das CRIAJ ist eine wichtige Anlaufstelle für die Jugend. Auch das CRIAJ hatte pandemiebedingt kein einfaches Jahr hinter sich. Außerdem wurde man von einem Ausschussmitglied enttäuscht. Die LSAP Fraktion begrüßt die sofortige Unterstützung des Schöffenrats in dieser Angelegenheit.

Sie betont die Wichtigkeit der Jugend Aktivitäten anzubieten. Die LSAP Fraktion hat sich die Schöfferratserklärung genauer angeschaut und musste feststellen, dass keine von den dort geplanten Aktivitäten für die Jugend bis dato umgesetzt wurden. Aus diesem Grund hofft die LSAP, dass die Jugend im nächsten Jahr zur Priorität für den Schöfferrat wird.

Personal

Am Schluss noch ein paar Worte betreffend das Personal der Gemeinde.

Im ordentlichen Haushalt steht die Lohnmasse mit 8,5 Millionen Euro.

Für die Bauabteilung des technischen Dienstes forderte die LSAP Fraktion bereits vor Wochen eine Aufstockung des Personals. Genehmigungen brauchen sehr lange und dies, wegen des stetig steigenden Arbeitsaufwandes, welcher bis dato nur von einem Beamten bewerkstelligt wird. Ob weiteres Personal eingestellt werden muss oder die Aufgaben intern anders verteilt werden müssen sei dahingestellt.

Ein neues Gemeindeatelier für alle Abteilungen des technischen Dienstes wäre von großer Wichtigkeit für die LSAP.

Finanzexperten

Die LSAP ist der Meinung, dass die Stadt Grevenmacher keinen Finanzexperten braucht. Die Verantwortung der Finanzen unterliegt, laut Meinung der LSAP, dem Schöfferrat. Sie hat Bedenken, dass der Finanzexperte nur das Gleichgewicht der Finanzen im Blick haben wird und somit bestimmt die Gemeindegebüh-

ren erhöhen wird und soziale Projekt nicht unterstützen wird, da diese oft mit einem hohen Invest verbunden sind.

Die Person die hier eingestellt wird, wird die Gemeinde sehr viel Geld kosten.

Neue Gebäude, neue Pförtner

Die LSAP gibt zu bedenken, dass die Gemeinde mit dem Bau von den verschiedenen neuen Gebäuden auch viel neues Personal benötigen wird. Vor allem müssen Pförtner eingestellt werden. Deshalb schlägt sie vor über einen „Pool“ von Pförtner nachzudenken, die in verschiedenen Gebäuden flexibel einspringen könnten, wenn Not am Mann ist.

Schlussfolgernd betont Rätin Tess BURTON (LSAP), die Wichtigkeit der Sorgen der LSAP-Fraktion hinsichtlich der finanziellen Richtung in welche die Gemeinde hinsteuert, um diese mit den Einwohnern zu teilen und zu erklären warum die LSAP diese Haushaltvorlage nicht mittragen wird.

Die CSV-Fraktion (Monique HERMES, Liane FELTEN, Carine SAUER, Martine COGNIOUL-LOOS) gibt folgende Stellungnahme ab:

Rätin Martine COGNIOUL-LOOS (CSV), informiert, dass sie rezent mit einem der ältesten Einwohner aus Grevenmacher gesprochen hat. Dieser bemerkte, dass die Stadt Grevenmacher nicht wiederzuerkennen sei, da die Stadt an Attraktivität gewonnen habe. Es handelt sich hierbei klar um ein Kompliment für den Schöffenrat und für das ganze Personal der Gemeindeverwaltung, welche mit vollem Einsatz ihre Arbeit erledigen.

Wenn man etwas Neues und Schönes, der Zeit Angepasstes umsetzen will, dann kostet dies viel Geld. Alles, was umgesetzt wird, ist im Interesse der Einwohner von Grevenmacher, die in einer modernen und lebenswerten Gemeinde leben.

Besonders erwähnenswert im Haushalt 2022 ist das renovierte Osburg-Haus mit dem schönen Garten. Das Projekt wird mit Sicherheit zum Kernstück von Grevenmacher.

Eine Idee, die sie schon länger beschäftigt und endlich, dank Rat Claude WAGNER (DP), seinen Weg in den Haushalt gefunden hat, ist der Bolzplatz für Kinder und Jugendliche. Die Verbesserung der Sicherheit der Radwege und die Bike-Wash Station sind zwar kleine Investitionen, jedoch nicht minder wichtig.

2022 ist ein Booster Budget, so Bürgermeister Léon GLODEN (CSV). Wie bei der Booster Impfung ist sie überzeugt, dass der Booster helfen wird, dass Grevenmacher sich in der Zukunft weiter entwickeln kann.

Rätin Carine SAUER (CSV), bemerkt, dass Grevenmacher in diesem Jahr seinen 5000. Einwohner empfangen hat und Ende des Jahres 2022 wird die Stadt Grevenmacher die 5100 Marke erreichen.

Grevenmacher wächst, und dies spiegelt sich in diesem verantwortungsvollen Haushalt von 2022 wieder. Der Schöffenrat investiert vorausschauend in die Zukunft. Es werden Grundstücke und Häuser gekauft für den Ausbau der Schulen und der Maison relais, um den Kindern eine moderne Schulinfrastruktur zur Verfügung zu stellen, da Kinder ein wichtiger Bestandteil unserer Gesellschaft darstellen.

Das Schaffen von neuem Wohnraum durch den neuen PAG gibt jungen Leuten die Möglichkeit in ihrer Heimatstadt ein Zuhause zu finden.

Der Schöffenrat investiert kontinuierlich in Sport, Freizeit und Kultur. Der zweitgrößte Posten im Haushalt 2022 ist das Herzstück der Gemeinde, das neue Kulturzentrum, welches beweist, welche wichtige Rolle die Vereine und Veranstaltungen in unserer Gesellschaft spielen. Des Weiteren ist es ein Indikator warum Leute nach Grevenmacher ziehen.

Die Explosion der Wohnungspreise sowie der Energiepreise beunruhigt viele Bewohner. Desto lobenswerter ist die Entscheidung des Schöffenrates die Gemeindegebühren nicht zu erhöhen, im Gegenteil, die Hilfen im sozialen Bereich, werden erhöht, wie beispielsweise die Erhöhung der Teuerungszulage.

Sie bedankt sich beim Schöffenrat sowie bei der ganzen Belegschaft für die Aufstellung des Haushaltes 2022.

Rätin Liane Felten (CSV), nutzt die Gelegenheit, um sich bei allen Mitarbeitern der Gemeinde für deren unermüdlichen Einsatz zu bedanken, wie auch bei den Mitgliedern des Schöffen- und Gemeinderates für die angenehme Zusammenarbeit, dies zum Wohl der Bevölkerung.

Die Haushaltsvorlage bietet gleichzeitig einen Blick auf das vergangene, sowie auch auf die kommenden Jahre. Sie betitelt den Haushalt als zukunftsweisend.

Dank der guten und vorsichtigen Finanzpolitik des Schöffenrates, seien, trotz des Neubaus des Kulturzentrums, Investitionen möglich in den Bereichen Kultur, Tourismus, Sport, Bildung, Kinder- und Jugendarbeit, Wohnungsbau, Wirtschaft und Umwelt.

In der aktuellen Situation würde man durch eine Vollbremsung der Investitionen ein falsches Zeichen setzen, dies auf Kosten der lokalen und regionalen Wirtschaft, sowie der kulturellen, kommerziellen, sportlichen und sozialen Bereiche.

Der soziale Aspekt ziehe sich wie ein roter Faden durch das gesamte Dokument. Sie zitiert aus dem ordentlichen Haushalt die Beteiligung an den steigenden Kosten des „Office social“, die Schaffung von

bezahlbarem Wohnraum, die Lebenshaltungskostenzulage sowie die Beteiligung an den Kosten des CIGR. Aus dem außerordentlichen Haushalt nennt sie Projekte, wie PAP Pietert und die Einrichtung einer neuen „Kleederstuf“.

Rätin Liane FELTEN begrüßt all diese kommunalen Maßnahmen, gleichzeitig bedauert sie jedoch, dass solche Maßnahmen in Luxemburg überhaupt notwendig seien.

Als Kommunalpolitikerin richte sie sich, im Interesse der Bürger, an die Landespolitiker.

So sei der Landeshaushalt, welcher einen hohen Anteil an Sozialleistungen beinhaltet, mit lauter Stimme vorgetragen worden, und mit 31 Stimmen der Mehrheit und 29 der Opposition, angenommen worden.

Man müsse sich jedoch die Frage stellen, ob die Verantwortlichen sich über die Gründe im Klaren seien, warum solche Sozialleistungen überhaupt notwendig seien.

Sie nennt folgende Beispiele:

Immobilienpreise: Ihr scheint, dass die Bekämpfung des stetigen Anstiegs der Immobilienpreise seitens der Landespolitiker nicht gewollt sei. Im Gegenteil, der Staat kaufe Bauland und verkaufe Immobilien, ohne das dazugehörige Grundstück, frei nach dem Motto „wir haben etwas unternommen“.

Die Grundstücke, welche man auf dem Immobilienmarkt zurzeit findet, seien völlig überteuert und würden nur von luxemburgischen Bauträgern bebaut und die Immobilienobjekte würden dann von reichen ausländischen Investoren aufgekauft. Um diesem Treiben ein Ende zu setzen, bräuchte man jedoch die nötige politische Courage, die jedoch, so Rätin Liane FELTEN, nicht vorhanden sei, weil die hohen Immobilienpreise die Staatskasse füllen, besonders durch die Einnahmen der Mehrwertsteuer (TVA).

Es sei bedauerlich, dass sich junge Leute sich kein Eigenheim mehr leisten könnten, sondern mit ihren Familien in staatliche Wohnungen / Häuser ziehen müssten, und die politischen Verantwortlichen dabei zuschauen.

Sie bedauere, dass somit die Kluft zwischen Arm und Reich immer größer wird, und dass der Armutsfaktor immer mehr an Bedeutung gewinnt.

Es sei eine Katastrophe, dass ein wohlhabendes Land wie Luxemburg über das Armutsthema diskutieren müsse, und dass ein Doppelverdienerhaushalt nicht mehr in der Lage sei sich ein Eigenheim zu leisten.

Die Abgeordnetenkammer habe verpasst diese Kluft zwischen Arm und Reich zu schmälern und dies als Zeichen für die Zukunft zu setzen.

Sie betont, dass die Haushaltvorlage 2022 der Stadt Grevenmacher ein soziales und zukunftsorientiertes Dokument darstellt, zum Wohl aller Bürger von Grevenmacher.

Schöffin Monique HERMES (CSV), begrüßt als Kulturschöffin den Booster Haushalt wie von Bürgermeister Léon GLODEN (CSV) beschrieben:

- Das neue Kulturzentrum, sowie das renovierte Osburg-Haus welches bald eröffnet wird. Ein weiteres zukunftsorientiertes Schmuckstück in der Moselmetropole.
- Es sind eine Reihe von interessanten kulturellen Aktivitäten vorgesehen – sie erwähnt die Ausstellungen „Maacher Oart“ um Ostern, nach zwei Jahren „Zwangspause“, sowie das Wochenende „Gréiwemaacher Zäitrees“ mit „Goethe“ – Moselpromenade – Camping vom 8 -10. Juli 2022.
- Die Primärschule feiert 100-jähriges Jubiläum Mitte Juni. Des Weiteren investiert der Schöffenrat in die Digitalisierung der Schule.
- In die Maison relais wird ebenfalls investiert.
- Im November wird ein Spezialgemeindeblatt erscheinen mit einem Rückblick auf die verschiedenen Feierlichkeiten.
- Anfang Oktober findet das Nationenfestival statt.
- Im Kulturhuuf werden verschiedene Arbeiten getätigt, um dessen Sichtbarkeit zu verbessern.
- Die lokalen Vereine werden weiterhin unterstützt.
- Die Geschäftsleute haben auch in dieser Haushaltsvorlage, wie schon so oft, einen Platz gefunden.
- Auch die Kinder und die Spielplätze werden nicht vergessen.

Sie betont, dass sie noch viel Positives in dieser ambitionierten Haushaltsvorlage aufzählen könnte. Sie wird diese auch mittragen, da sie im Interesse der Einwohner aus Grevenmacher handelt.

Schlussfolgernd bedankt sie sich bei allen Mitarbeitern für die Aufstellung der Haushaltsvorlage, sowie für die Unterstützung während des ganzen Jahres. Alle Mitarbeiter unterstützen den Schöffenrat dabei, dass Grevenmacher so attraktiv ist und in Zukunft noch attraktiver wird.

Schöffe Marc KRIER (déi gréng), gibt folgende Stellungnahme ab:

Als erstes schließt er sich den vielen Danksagungen an das Personal an, welches während des ganzen Jahres so gut gearbeitet und zu der Aufstellung dieser Haushaltsvorlage beigetragen hat. Ein paar Worte zu der Haushaltsvorlage 2022:

- Keine Erhöhung der Energie und Wasserpreise
- Erhöhung der Teuerungszulage
- Von größter Wichtigkeit für den Schöffenrat sind des Weiteren der Klima-Pakt sowie der neue Natur-Pakt. Die verschiedenen Arbeiten in den Bächen und Feldwege tragen zum Erhalt unsere Umgegend bei.
- Planung von verschiedenen Aktivitäten im erzieherischen Bereich unter anderem zusammen mit dem Förster (Lehrpfad für Kinder, sicherer Schulweg, Fahrradsicherheitscheck, ...)
- Instandsetzungsarbeiten im Schwimmbad für

- die Wassereinsparung (neue Folie für das große Schwimmbecken, neue Filterstation).
- Das Wohl der Mitarbeiter liegt dem Schöfferrat am Herzen. Eine kontinuierliche Weiterbildung wird ermöglicht, damit sie immer auf dem neusten Stand sind und effizient arbeiten können. Des Weiteren wird der Fuhrpark wenn möglich mit umweltschonenden Fahrzeugen erneuert.
- Eine weiteres Sparpotential ist die Digitalisierung des Gemeindeblattes.

Bürgermeister Léon GLODEN (CSV) bedankt sich bei allen Gemeinderatsmitgliedern und nimmt Stellung.

Er weist darauf hin, dass der Staat den Gemeinden immer mehr Pflichten auferlegt, die sowohl die Finanzen als auch das Personal belasten.

Einige Projekte konnten 2021 pandemiebedingt nicht umgesetzt werden, deshalb werden diese 2022 nachgeholt.

Die Demokratische Partei hatte ein Bolzplatz gefordert, und dieser steht in der Haushaltsvorlage.

Betreffend die Bemerkung von Rat Claude WAGNER (DP), bezüglich den Kauf des Hauses 3, Place du Marché, informiert er, dass mehr Platz für das Personal geschaffen wird. Einen Aufzug im Haus vorzusehen ist unumgänglich, um allen Einwohnern Zutritt zu dem Gebäude zu gewähren. Außerdem betont er wie wichtig die „Work-life balance“ der Mitarbeiter ist.

Betreffend die Bemerkung von Rätin Tess BURTON (LSAP), was den Bau eines Hallenbades angeht, bemerkt Bürgermeister Léon GLODEN (CSV), dass es sich hierbei um ein Projekt des Staates handelt. Die Gemeinde sollte lediglich verschiedene Grundstücke kaufen, und dies wurde umgesetzt.

Betreffend ihre Bemerkung bezüglich des Kulturzentrums, informiert er, dass es Ungereimtheiten bei den Forderungen der LSAP gibt. Des Weiteren betont er, dass für den neuen Busbahnhof dem Gemeinderat noch ein separater Kostenvoranschlag vorgelegt wird.

Betreffend die Bemerkung zur Fußgängerzone, informiert Bürgermeister Léon GLODEN (CSV), dass der Schöfferrat eine Reihe von Ausstellungen organisiert hat. Leider sind einige Eigentümer nicht sonderlich kooperativ. Im Sommer werden in der Fußgängerzone Liegestühle aufgestellt, und es sind eine Reihe von Veranstaltungen vorgesehen.

Betreffend die Bemerkung von Rätin Tess BURTON (LSAP), über die Wichtigkeit der Schaffung eines „Pool“ von Pförtnern, informiert Bürgermeister Léon GLODEN (CSV), dass der Schöfferrat dies bereits vorgesehen hat.

Abgeänderte Haushaltsvorlage 2021: Mit 9 Ja-Stimmen (CSV, déi gréng, DP), und 2 Nein-Stimmen (LSAP), vom Gemeinderat gutgeheißen.

Haushalt 2022: Mit 6 Ja-Stimmen (CSV, déi gréng) und 5 Nein-Stimmen (DP, LSAP) vom Gemeinderat gutgeheißen.

8.Fragen an den Schöfferrat

Rat Claude WAGNER (DP):

- Rue des Caves: Er erkundigt sich, warum der Bürgersteig am früheren Eingang der Kellerei nicht gesenkt wurde. Bürgermeister Léon GLODEN (CSV), informiert, dass dies auf Wunsch der Direktion der Kellerei so umgesetzt wurde. Yves CHRISTEN vom technischen Dienst erklärt des Weiteren, dass diese Bordsteinkante auch vorher 16 cm hoch war.

Rat Patrick FRIEDEN (DP):

- Garten des Osburg-Hauses: Er erkundigt sich, warum die Terrassenplatten verschiedene Höhen aufweisen. Er erkundigt sich, ob der Boden zu viele Höhenunterschiede aufweist. Bürgermeister Léon GLODEN (CSV), bejaht diese Frage. Es war anders auf den Plänen vorgesehen, ist aber praktisch nicht möglich gewesen.

Rätin Claire SERTZNIG (DP):

- Neues Parkhaus: Sie erkundigt sich über die Möglichkeit die Kassenautomaten besser zu beschriften, da es nicht ganz deutlich zu verstehen sei, dass man zurzeit nicht mit der Kreditkarte bezahlen kann. Herr Yves CHRISTEN vom technischen Dienst informiert, dass bereits eine zusätzliche Information diesbezüglich angebracht wurde.

17.12.2021

Présences

Léon Gloden ■ bourgmestre

Monique Hermes | Marc Krier ● échevins

Liane Felten | Claude Wagner | Tess Burton |
Patrick Frieden | Carine Sauer | Martine Cognioul-Loos |
Lynn Mantz | Claire Sertznig ◀ conseillers

Rapport du conseil communal

1. Contrats et conventions

a) **Convention avec le Ministère de la Culture concernant l'aide financière de l'État liée à la revalorisation du centre culturel.**

La participation de l'État s'élève à 1 253 376 euros.

Adoptée à l'unanimité par le conseil communal.

b) **Approbation d'une convention relative à l'aménagement obligatoire de places de stationnement.**

Adoptée à l'unanimité par le conseil communal.

c) **Avenant à un contrat de location.**

L'avenant est adopté à l'unanimité.

2. Décomptes finaux

a) Aménagement Place du Marché :	369 788,07 €
b) Aménagement de la Place du Marché, phase 2 :	1 332 994,75 €
c) Aménagement de la « Zéintscheier » :	3 102 895,04 €
d) Mise en état / rénovation du centre culturel	1 005 908,43 €
e) Réfection de la maison 43, Rue Syr :	658 039,51 €
f) Gilgesgässel - Construction de logements :	1 183 142,95 €
g) Réaménagement Esplanade phase 2 - travaux :	1 711 734,00 €
h) Construction d'un clubhouse pour le TC Grevenmacher :	485 949,45 €
i) Aménagement extérieur de la Maison d'Osbourg :	24 954,81 €

j) Extension du réseau électrique dans la zone piétonne :	255 505,80 €
k) Aménagement d'un appartement de vacances dans la tour, 39, Rue Syr :	220 919,08 €

Tous les décomptes finaux sont approuvés à l'unanimité.

3. Approbation PAP « Rue des Jardins »

Monsieur Léon GLODEN (CSV), bourgmestre, donne des explications à ce sujet. Un maximum de 13 logements y seront construits. Un parking couvert sera construit ainsi que 13 places de stationnement extérieures supplémentaires.

Un commerce est prévu au rez-de-chaussée.

Monsieur Pierre-Nicolas CRESPIEN du service technique, donne des explications supplémentaires sur le projet. La superficie totale du PAP est de 19,4 ares. Adopté à l'unanimité par le conseil communal.

4. CIGR- plan d'action local 2022

Le plan de travail local du CIGR ainsi que le budget total de 313 949,12 € pour l'année 2022, sont adoptés à l'unanimité par le conseil communal.

5. Augmentation de la participation pour le travail des jeunes par les associations locales à partir de 2022 : Augmentation de 5 à 10 € par membre actif jusqu'à l'âge de 18 ans.

Monsieur Léon GLODEN (CSV), bourgmestre, donne des explications à ce sujet. Le collège échevinal souhaite soutenir les associations locales, tout en

sachant qu'elles ont à nouveau souffert de la situation du COVID en 2021. Madame Tess BURTON (LSAP), conseillère, demande si toutes les associations seront contactées à ce sujet. Monsieur Léon GLODEN (CSV), bourgmestre, répond par l'affirmative à cette question.

L'augmentation est approuvée à l'unanimité.

6. Augmentation de l'allocation de vie chère à partir de l'année 2022 : 35% du montant du Fonds national de solidarité avec un plafond de 750 €

L'allocation de vie chère passe de 25% à 35% du montant du Fonds national de solidarité et le plafond passe de 500 € à 750 €.

Adoptée à l'unanimité.

7. Discussion et vote du budget rectifié 2021 et du budget 2022

Monsieur Léon GLODEN (CSV), bourgmestre, explique que le budget 2021 rectifié et le budget initial 2022 ont été présentés aux membres du conseil communal et à la commission des finances lors de la réunion du conseil communal du 3 décembre 2021.

Monsieur Léon GLODEN (CSV), bourgmestre, donne ensuite la parole aux membres du conseil communal pour qu'ils donnent leur avis.

Monsieur Claude WAGNER (DP), conseiller, au nom du parti DP (Monsieur Claude WAGNER, Monsieur Patrick FRIEDEN, Madame Claire SERTZNIG), prend position comme suit :

En préambule, Monsieur Claude WAGNER remercie, au nom du groupe DP, tous les collaborateurs pour le travail accompli au cours de cette année tout de même assez compliquée. En été, on se montrait encore optimiste en ce qui concerne la situation de Covid, mais malheureusement, avec l'hiver, une période difficile s'annonce. Nous tenons également à remercier tous ceux qui ont participé à l'élaboration de ce document.

Dans le budget rectifié, il y a environ 2 000 000 € de recettes de plus que prévu, raison pour laquelle il faut féliciter le gouvernement actuel pour sa bonne gestion malgré les conditions difficiles.

Il informe que le parti démocratique soutient le budget rectifié 2021, du fait que le collège échevinal a tenu compte des priorités du parti démocratique, telles que présentées par Monsieur René SERTZNIG, conseiller, dans son avis de l'année passée. L'empreinte du parti démocratique est clairement visible. Le collège échevinal a tenu compte des propositions du parti

démocratique concernant la construction du nouveau centre culturel, comme par exemple la construction du parking souterrain.

En ce qui concerne les dépenses ordinaires du budget rectifié, Monsieur le bourgmestre souligne que le collège échevinal a bien géré les choses. Dans ce contexte se pose la question de savoir si l'embauche d'un expert financier est vraiment nécessaire.

Une grande partie du budget ordinaire est grevée par la masse salariale, qui continuera à peser sur le budget 2022. Par conséquent, il est urgent de garder cet élément à l'esprit, car plusieurs postes de concierge devront être créés dans un avenir proche, après l'achèvement de l'école de musique et du centre culturel. Ceux-ci constitueront une charge supplémentaire pour le budget ordinaire.

Si l'on compare dans le budget 2022 la différence entre les recettes extraordinaires et les dépenses ordinaires du budget 2021 rectifié, on constate ce qui suit:

- les recettes augmentent de 651 513,71 €, mais les dépenses augmentent de 2 533 460,06 € par rapport à l'année précédente.

Malgré l'excédent, il faut espérer que les prévisions et les tendances prévues par le Ministère dans sa circulaire se réalisent et que nous puissions continuer à ce rythme.

Le budget 2022 énumère à nouveau un certain nombre de projets « nice to have ». Cette situation inquiète le parti démocratique : Des fonds qui sont investis et qui manquent ainsi pour les projets principaux, comme par exemple pour l'aménagement de la Place du Marché (phase 3). Dans ce contexte, il mentionne la décision erronée concernant l'entrée et la sortie du nouveau parking de la « Rue des Remparts » : il est regrettable que toute la circulation à travers le centre soit dirigée vers la « Place du Marché ».

La Ville de Grevenmacher ne peut pas faire recours à l'emprunt à l'infini! Malheureusement, les surprises ne sont pas rares en matière de devis. Dans ce contexte, il rappelle le crédit supplémentaire voté récemment pour la Maison d'Osbourg. Pour faire face aux imprévus, il est indispensable de disposer de réserves suffisantes. Par exemple, pour le centre culturel, il ne faudrait pas qu'un projet aussi important prenne du retard pour des raisons financières. L'économie traverse une période d'incertitude à cause du COVID. Le collège échevinal devrait le prendre en considération. Et il n'y a pas besoin d'un expert financier pour cela, il s'agit d'une réflexion et d'une décision politique toute simple, dont le collège échevinal, à la majorité, devrait tenir compte afin de l'inclure dans sa réflexion!

Il incombe au collège échevinal d'examiner le budget ordinaire point par point, de sélectionner des articles concrets et de les réduire, voire de les supprimer. Le Parti démocratique estime que l'embauche

d'un expert financier, qui alourdit encore le budget, est exagérée et inutile. Tout ce que les grandes villes mettent en œuvre ne doit pas nécessairement être prévu dans la Ville de Grevenmacher.

En ce qui concerne le budget extraordinaire, le Parti démocratique, ainsi que de nombreux citoyens, se demandent pourquoi il faut investir autant d'argent dans la transformation du bâtiment 3, Place du Marché. Cette maison a pourtant été rénovée récemment. Une alternative plus économique serait appropriée.

Le Parti démocratique est d'accord avec plusieurs points du budget extraordinaire, car un certain nombre de projets qu'il a proposés ont été pris en compte.

Si un vote séparé serait possible pour le budget extraordinaire, le parti démocratique pourrait s'imaginer le soutenir. Mais en raison de la dérive des dépenses ordinaires et de l'augmentation des frais de personnel, le parti démocratique affirme qu'il ne soutiendra pas le budget 2022.

Madame Tess BURTON, conseillère (LSAP), fait la déclaration suivante au nom du groupe LSAP (Madame Tess BURTON, Madame Lynn MANTZ) :

Budget 2021

L'année 2021 a été marquée par l'incertitude. Il n'était pas certain de pouvoir maîtriser le virus et de retrouver une vie quotidienne normale.

Un grand merci à tous les collaborateurs de la Ville de Grevenmacher ainsi qu'aux commerçants locaux. Elle souhaite avant tout remercier les personnes qui ont respecté les règles et se sont fait vacciner. On fait tous partie de la solution, et ce n'est qu'ensemble que ce virus peut être combattu !

Elle mentionne une série de projets qui, aux yeux du parti LSAP, ont une importance cruciale:

- Le nouveau parking SNHBM.
- L'achèvement de nouveaux logements sociaux (Syr et Kahlenberg).
- Le vote du PAG.
- Le nouveau quartier résidentiel du lieu-dit « Pietert ».
- Le soutien financier aux associations locales.

Le parti LSAP ne votera toutefois pas le projet de budget 2021 rectifié, car il estime que le projet de budget 2021 ne reflète pas une situation financière saine pour l'avenir.

Budget 2022

Logement - École - Culture et tourisme et monde des affaires - Jeunesse - Personnel

Logement

La commune vient d'inaugurer les nouveaux logements sociaux dans la « Rue Syr ». Lors de l'inauguration, le Ministre du Logement a mentionné que la commune de Grevenmacher était très bien placée en matière de logements sociaux. Le projet de la SNHBM dans la « Rue des Remparts » est également sur le point d'être achevé.

Le parti LSAP salue l'acquisition de maisons anciennes, d'autant plus que cela contribue à la revalorisation des ruelles. C'est pourquoi il salue le fait qu'un crédit pour l'achat de maisons soit prévu au budget 2022. Il convient également de mentionner que la commune est soutenue financièrement par l'État lorsque de telles maisons sont acquises et rénovées. Le nouveau « Pacte Logement 2.0 » continuera à aider les communes à créer des logements.

École

Tous les partis s'accordent à dire qu'une bonne éducation scolaire est importante et constitue le fondement de l'avenir de chaque enfant, c'est pourquoi la commune doit garantir toutes les conditions pour que les enfants ainsi que les enseignants puissent remplir cette mission. Cette année, Grevenmacher a accueilli son 5000^e habitant, et il est connu que Grevenmacher dispose du potentiel de se développer encore davantage. Les infrastructures scolaires doivent donc être adaptées le plus rapidement possible à cette croissance. Le groupe de travail en charge de cette question ne s'est pas encore réuni et c'est en vain que l'on cherche un poste/article à ce sujet dans le budget 2022. La dernière transformation importante de l'école et de la Maison Relais a eu lieu en 2003 et ces travaux se sont étalés sur 5 ans. Il convient donc d'agrandir rapidement l'école et la Maison relais.

La conseillère tient à rappeler l'importance d'une piscine couverte pour le sport scolaire, afin que les enfants puissent apprendre à nager. Tous les efforts pour construire une piscine couverte sur le site de l'actuelle école de musique ont échoué.

Tourisme & culture & commerce

La conseillère évoque brièvement l'offre touristique et culturelle.

La grande vision du collègue échevinal est de créer un centre culturel et de congrès avec la construction du nouveau centre culturel.

Le projet concernant le nouveau centre culturel n'avait pas été soutenu par le parti LSAP en 2019. La raison n'en était pas que le parti n'accordait pas assez d'importance aux associations ou à la culture, mais parce qu'il estimait que la Ville de Grevenmacher ne disposait pas de moyens financiers suffisants pour mettre en œuvre un tel projet.

Dans ce contexte, elle aborde à quoi la commune devra encore s'attendre. Le projet a été présenté avec un investissement de 26 millions, mais peu

après, le budget a déjà été ajusté à 27 millions. Puis on a appris, que le centre culturel serait entièrement démoli et qu'il serait donc possible de construire 28 places de parking supplémentaires en plus des 100 prévues. Cette possibilité coûtera 4,6 millions supplémentaires à la commune.

Le parti LSAP n'avait pas soutenu cette extension, car il estime que la commune ne dispose pas de cet argent et parce que ce quartier n'a pas besoin de 100 places de parking. Des places de parking sont nécessaires dans le vieux centre-ville.

Lors de la dernière réunion d'information, le projet du nouveau centre culturel avec la nouvelle gare routière a été présenté aux habitants pour un montant de 32 millions d'euros. Il s'agit d'une information erronée, car il a toujours été dit que la gare routière et le nouveau parking devant le bâtiment n'étaient pas inclus dans le prix.

Il suffit de penser au nombre de crédits supplémentaires votés ces derniers temps par le conseil communal, car la plupart des projets coûtent plus cher que prévu. On peut donc s'attendre à ce que cela se produise également pour le centre culturel.

Il est certain que les associations ont besoin de salles de répétition et de réunion, on se demande simplement si les dimensions des salles telles que prévues ne sont pas trop grandes. En effet, de nombreuses grandes salles impliquent des frais d'entretien et de personnel élevés. Le Trifolion à Echternach est géré par 12 collaborateurs.

Il est prévu que le City Manager soit chargé de la gestion du centre culturel. Le groupe LSAP doute qu'une seule personne puisse assumer cette tâche.

Le groupe LSAP exprime également sa crainte à ce que la commune de Grevenmacher ne parvienne pas à entretenir et à faire vivre le centre culturel sur le plan financier. Ce projet continuera d'accompagner et de peser en permanence sur les finances de la commune.

Tourisme

Avec un grand centre de congrès, Grevenmacher a également besoin de possibilités d'hébergement, ce qui n'est que partiellement le cas actuellement. Grevenmacher possède un camping qui fonctionne bien et qui a récemment été récompensé. Bravo à tous les participants.

D'autres possibilités d'hébergement, comme une auberge de jeunesse ou un hôtel dans le centre, font défaut à Grevenmacher, et il est donc difficile d'accueillir un certain nombre de visiteurs.

Monde des affaires

Différentes thématiques s'imbriquent les unes dans les autres, et c'est donc un cercle vicieux. Si la ville ne présente pas d'attractions, nous n'attirons pas les gens, si Grevenmacher n'est pas attrayante pour

les gens, le monde des affaires ne survit pas, si le monde des affaires ne s'en sort pas, nous ne créons pas d'emplois. Il serait souhaitable pour toutes les personnes concernées de rapprocher les lieux de vie, de travail et de loisirs.

Il faut absolument améliorer l'attractivité de la zone piétonne. Les nouveaux commerces ont beaucoup de mal à s'implanter. D'autres zones piétonnes marquent des points avec des pop-up stores, des expositions ou un marché hebdomadaire attrayant. Il est important de maintenir en vie le cœur de Grevenmacher, notamment la zone piétonne.

Jeunesse

La jeunesse tient particulièrement à cœur au parti LSAP. Dans cette pandémie, ce sont les jeunes qui souffrent le plus, tout le monde en est conscient. Il est donc d'autant plus important de s'occuper des jeunes.

Le CRIAJ est un lieu d'accueil important pour les jeunes. Le CRIAJ n'a pas non plus connu une année facile en raison de la pandémie. De plus, un membre du comité a déçu. Le parti LSAP salue le soutien immédiat du collège échevinal dans cette affaire.

Elle souligne l'importance de proposer des activités aux jeunes. Le parti LSAP a examiné de plus près la déclaration du collège échevinal et a constaté qu'aucune des activités prévues pour les jeunes n'a été réalisée à ce jour. C'est pourquoi le LSAP espère que l'année prochaine, la jeunesse deviendra une priorité pour le collège échevinal.

Personnel

Dans le budget ordinaire, la masse salariale s'élève à 8,5 millions d'euros.

Pour le département des bâtisses du service technique, le groupe LSAP a demandé il y a plusieurs semaines déjà une augmentation du personnel. Les autorisations prennent beaucoup de temps, en raison de la charge de travail toujours plus importante, qui n'est jusqu'à présent assurée que par un seul fonctionnaire. Reste à savoir si du personnel supplémentaire doit être engagé ou si les tâches doivent être réparties différemment en interne.

Un nouvel atelier communal pour tous les départements du service technique serait d'une grande importance pour le LSAP.

Experts financiers

Le parti LSAP est d'avis que la Ville de Grevenmacher n'a pas besoin d'un expert financier. La responsabilité des finances incombe, selon le LSAP, au collège échevinal. Elle craint que l'expert financier ne se préoccupe que de l'équilibre des finances et qu'il augmente donc certainement les taxes communales et ne soutienne pas les projets sociaux, car ceux-ci sont souvent liés à un investissement important.

La personne qui sera engagée ici, représentera un coût très important pour la commune.

Nouveaux bâtiments, nouveaux concierges

Le parti LSAP fait remarquer qu'avec la construction

des différents nouveaux bâtiments, la commune aura également besoin personnel supplémentaire. Il faut avant tout engager des concierges.

C'est pourquoi elle propose de réfléchir à un « pool » de concierges qui pourraient intervenir de manière flexible dans différents bâtiments en cas d'urgence.

En conclusion, Madame Tess BURTON (LSAP), conseillère, souligne l'importance des préoccupations du parti LSAP concernant la direction financière de la commune, afin de partager cette dernière avec les habitants et d'expliquer pourquoi le LSAP ne soutiendra pas ce budget.

Le parti CSV (Monique HERMES, Liane FELTEN, Carine SAUER, Martine COGNIOUL-LOOS) prend position comme suit :

Madame Martine COGNIOUL-LOOS (CSV), conseillère, informe qu'elle s'est entretenue récemment avec l'un des habitants les plus âgés de Grevenmacher. Ce dernier a fait remarquer que la Ville de Grevenmacher a beaucoup gagné en attractivité. Il s'agit clairement d'un compliment pour le collège échevinal et pour tout le personnel de l'administration communale qui s'investit pleinement dans son travail.

Si on veut réaliser quelque chose de nouveau et de beau, adapté à notre époque, cela coûte beaucoup d'argent. Tout ce qui est mis en œuvre est dans l'intérêt des habitants de Grevenmacher, qui vivent dans une commune moderne où il fait bon vivre.

La Maison d'Osbourg rénovée et son beau jardin méritent une mention particulière dans le budget 2022. Ce projet deviendra certainement la pièce maîtresse du centre de Grevenmacher.

Une idée qui la préoccupe depuis longtemps et qui a enfin trouvé son chemin dans le budget, est le terrain de jeu pour les enfants et les jeunes. L'amélioration de la sécurité des pistes cyclables et la station de lavage pour vélos sont certes de petits investissements, mais ils n'en sont pas moins importants.

2022 est un « budget Booster », selon Monsieur Léon GLODEN (CSV), bourgmestre. Comme pour la vaccination Booster, elle est convaincue que ce booster aidera à ce que Grevenmacher puisse se développer à l'avenir.

Madame Carine SAUER (CSV), conseillère, fait remarquer que Grevenmacher a accueilli cette année son 5000e habitant. À la fin de l'année 2022, la Ville de Grevenmacher atteindra les 5100 habitants.

Grevenmacher grandit, et cela se reflète dans le budget de 2022. Le collège échevinal investit dans

l'avenir. Des terrains et des maisons sont achetés pour l'extension des infrastructures scolaires et de la Maison relais, afin de mettre à disposition des enfants une infrastructure scolaire moderne, car les enfants représentent une partie importante de notre société.

La création de nouveaux logements grâce au nouveau PAG donne aux jeunes la possibilité de trouver un foyer dans leur ville d'origine.

Le collège échevinal investit continuellement dans le sport, les loisirs et la culture. Le deuxième poste le plus important du budget 2022 représente le cœur de la commune, notamment le nouveau centre culturel, qui prouve le rôle important que jouent les associations et les événements dans notre société. En outre, c'est la raison pour laquelle les gens s'installent à Grevenmacher.

L'explosion des prix des logements ainsi que des prix de l'énergie inquiète de nombreux habitants. La décision du collège échevinal de ne pas augmenter les taxes communales est d'autant plus louable. En revanche, les aides dans le domaine social ont été adaptées, comme par exemple l'augmentation de l'allocation de vie chère.

Elle remercie le collège échevinal ainsi que l'ensemble du personnel pour l'établissement du budget 2022.

Madame Liane FELTEN (CSV), conseillère, profite de l'occasion pour remercier tous les collaborateurs de la commune pour leur engagement infatigable, ainsi que les membres du collège échevinal et du conseil communal pour leur agréable collaboration, ceci pour le bien de la population.

La présentation du budget offre un aperçu de l'année écoulée et des années à venir. Elle qualifie le budget comme étant orienté vers l'avenir.

Grâce à la bonne et prudente politique financière du collège échevinal, il est possible, malgré la construction du nouveau centre culturel, d'investir dans les domaines de la culture, du tourisme, du sport, de l'éducation, de l'enfance et de la jeunesse, du logement, de l'économie et de l'environnement.

Dans la situation actuelle, un freinage total des investissements enverrait un mauvais signal, au détriment de l'économie locale et régionale, ainsi que des secteurs culturel, commercial, sportif et social.

L'aspect social est le fil conducteur de l'ensemble du document. Elle cite, dans le budget ordinaire, la participation aux frais croissants de l'Office social, la création de logements abordables, l'allocation de vie chère ainsi que la participation aux frais du CIGR. En ce qui concerne le budget extraordinaire, elle cite des projets comme le PAP « Pietert » et la création d'une nouvelle « Kleederstuff » (point de collecte et de distribution de vêtements).

Madame Liane FELTEN (CSV), conseillère, salue toutes ces mesures communales, mais regrette en même temps que de telles mesures soient nécessaires au Luxembourg.

En tant que politicienne communale, elle s'adresse, dans l'intérêt des citoyens, aux politiciens du pays. Ainsi, dit-elle, le budget national, qui comprend une part importante de prestations sociales, a été présenté à voix haute et adopté par 31 voix de la majorité et 29 de l'opposition.

Il faut toutefois se demander si les responsables sont conscients des raisons pour lesquelles de telles prestations sociales sont nécessaires.

Elle cite les exemples suivants :

Les prix de l'immobilier : Il lui semble que la lutte contre la hausse constante des prix de l'immobilier n'est pas souhaitée par les politiciens du pays. Au contraire, l'État achète des terrains à bâtir et vend des biens immobiliers, sans le terrain qui va avec, librement, selon la devise « nous avons entrepris quelque chose ».

Elle estime que les terrains sur le marché immobilier sont totalement surévalués et ne sont viabilisés que par des promoteurs luxembourgeois ; les objets immobiliers sont ensuite rachetés par de riches investisseurs étrangers. Mais pour mettre fin à cette dérive, il faudra le courage politique nécessaire, ce qui, selon Madame Liane FELTEN (CSV), conseillère, n'est pas le cas, car les prix élevés de l'immobilier remplissent les caisses de l'État, notamment grâce aux recettes de la TVA (taxe sur la valeur ajoutée).

Il est regrettable que les jeunes ne puissent plus se permettre d'acheter leur propre maison, mais qu'ils soient obligés de déménager avec leur famille dans des appartements / maisons appartenant à l'État.

Elle déplore que le fossé entre riches et pauvres ne cesse ainsi de se creuser et que la pauvreté prenne de plus en plus d'importance.

Selon elle, il est catastrophique qu'un pays prospère comme le Luxembourg doive discuter du thème de la pauvreté et qu'un ménage à double revenu ne soit plus en mesure de s'offrir un logement.

La Chambre des députés a manqué de réduire ce fossé entre les riches et les pauvres et d'en faire un signe pour l'avenir.

Elle souligne que le budget 2022 de la Ville de Grevenmacher est un document social et orienté vers l'avenir, pour le bien de tous les citoyens de Grevenmacher.

Madame Monique HERMES (CSV), échevine, salue, en tant qu'échevine de la culture, le « budget Booster » tel que décrit par Monsieur Léon GLODEN (CSV), bourgmestre :

- Le nouveau centre culturel, ainsi que la Maison

d'Osbourg rénovée qui ouvrira bientôt ses portes. Un autre joyau orienté vers l'avenir dans la métropole mosellane.

- Une série d'activités culturelles intéressantes sont prévues - elle mentionne les expositions « Maacher Oart » autour de Pâques, après deux ans de pause forcée, ainsi que le week-end « Gréiwemaacher Zäitrees » avec « Goethe – Moselpromenade » - Camping du 8 au 10 juillet 2022.
- L'école primaire fête son centenaire à la mi-juin. Par ailleurs, le collège échevinal investit dans la digitalisation de l'école.
- Des investissements sont également réalisés dans la Maison relais.
- Un bulletin municipal spécial sera publié en novembre avec une rétrospective des différentes festivités.
- Le festival des nations aura lieu début octobre.
- Différents travaux sont en cours au « Kulturhuef » afin d'améliorer sa visibilité.
- Les associations locales continueront à être soutenues.
- Les commerçants ont également trouvé leur place dans ce budget, comme c'est souvent le cas.
- Les enfants et les aires de jeux ne sont pas non plus oubliés.

Elle souligne qu'elle pourrait encore énumérer de nombreux points positifs dans ce budget ambitieux. Elle les soutiendra également, car elle agit dans l'intérêt des habitants de Grevenmacher.

En conclusion, elle remercie tous les collaborateurs pour l'élaboration du budget et pour leur soutien tout au long de l'année. Le collège échevinal est soutenu par tous les collaborateurs, pour que Grevenmacher soit aussi attractive et le devienne encore plus à l'avenir.

Monsieur Marc KRIER (déi gréng), échevin, donne l'avis suivant :

En premier lieu, il se joint aux nombreux remerciements adressés au personnel qui a si bien travaillé tout au long de l'année et qui a contribué à l'élaboration de ce budget. Quelques mots sur le budget 2022 :

- Pas d'augmentation des prix de l'énergie et de l'eau.
- Augmentation de l'allocation de vie chère.
- Le pacte climat et le nouveau pacte nature sont également d'une importance capitale pour le collège échevinal. Les différents travaux au niveau des ruisseaux et des chemins de campagne contribuent à la préservation de notre environnement.
- Planification de différentes activités dans le domaine éducatif, entre autres en collaboration avec le garde forestier (sentier didactique pour les enfants, chemin de l'école sécurisé, contrôle de sécurité des vélos, ...)
- Travaux de remise en état de la piscine pour pouvoir réaliser des économies d'eau (nouveau liner pour la grande piscine, nouvelle station de filtrage).

- Le bien-être des collaborateurs tient à cœur au collège échevinal. Une formation continue leur est offerte afin qu'ils soient toujours au courant des dernières nouveautés et qu'ils puissent travailler efficacement. Par ailleurs, le parc automobile est renouvelé, dans la mesure du possible, avec des véhicules respectueux de l'environnement.
- La numérisation du bulletin municipal constitue un autre potentiel d'économie.

Monsieur Léon GLODEN (CSV), bourgmestre, remercie tous les membres du conseil communal et prend position.

Il souligne que l'État impose de plus en plus d'obligations aux communes, ce qui pèse à la fois sur les finances et sur le personnel.

Certains projets n'ont pas pu être mis en œuvre en 2021 en raison de la pandémie, c'est pourquoi on les rattrapera en 2022.

Le Parti démocratique avait demandé un terrain de jeux, et celui-ci figure dans le budget.

Concernant la remarque de Monsieur Claude WAGNER (DP), conseiller, relative à l'acquisition du bâtiment 3, Place du Marché, il informe que plus d'espace sera créé pour le personnel. Prévoir un ascenseur dans l'immeuble est indispensable pour permettre à tous les habitants d'accéder à l'immeuble. Quant à l'augmentation du nombre de personnel, il souligne également l'importance de l'équilibre entre la vie professionnelle et la vie privée des employés. Ainsi, il faut éviter une surcharge de travail.

Concernant la remarque de Madame Tess BURTON (LSAP), conseillère, sur la construction d'une piscine couverte, Monsieur Léon GLODEN (CSV), bourgmestre, fait remarquer qu'il s'agit d'un projet de l'État. La commune devait simplement acheter différents terrains, ce qui a été fait.

Concernant sa remarque sur le centre culturel, il informe qu'il y a des incohérences dans les revendications du LSAP. Il souligne en outre qu'un devis séparé sera présenté au conseil communal pour la nouvelle gare routière.

En ce qui concerne la remarque sur la zone piétonne, Monsieur Léon GLODEN (CSV), bourgmestre, informe que le collège échevinal a organisé une série d'expositions. Malheureusement, pas tous les propriétaires sont coopératifs. En été, des chaises longues seront installées dans la zone piétonne et une série d'événements sont prévus.

Suite à la remarque de Madame Tess BURTON (LSAP), conseillère, sur l'importance de la création d'un « pool » de concierges, Monsieur Léon GLODEN

(CSV), bourgmestre, informe que le collège échevinal l'a déjà prévu.

Budget 2021 rectifié : Approuvé par le conseil communal avec 9 voix pour (CSV, déi gréng, DP), et 2 voix contre (LSAP),

Budget 2022 : Approuvé par le conseil communal avec 6 voix pour (CSV, déi gréng) et 5 voix contre (DP, LSAP).

8. Questions au collège échevinal

Monsieur Claude WAGNER (DP), conseiller :

- *Rue des Caves : il demande pourquoi le trottoir n'a pas été abaissé à l'ancienne entrée des caves Vinsmoselle. Monsieur Léon GLODEN (CSV), bourgmestre, informe qu'à la demande de la direction des caves, le trottoir a été construit tel quel. Monsieur Yves CHRISTEN du service technique, explique en outre que cette bordure de trottoir avait également une hauteur de 16 cm auparavant.*

Monsieur Patrick FRIEDEN (DP), conseiller:

- *Jardin de la Maison d'Osbourg : il demande pourquoi les dalles de la terrasse ont des hauteurs différentes. Il demande si le sol présente trop de différences de niveau. Monsieur Léon GLODEN (CSV), bourgmestre, répond par l'affirmative à cette question. C'était prévu autrement sur les plans, mais cela n'a pas été possible en pratique.*

Madame Claire SERTZNIG (DP), conseillère:

- *Nouveau parking : elle se renseigne sur la possibilité de mieux étiqueter les caisses automatiques, car il n'est pas très facile à comprendre que l'on ne peut actuellement pas payer par carte de crédit. Monsieur Yves CHRISTEN du service technique informe qu'une information supplémentaire a déjà été apposée à ce sujet.*